

EIN HAUSHALTER DER GEHEIMNISSE GOTTES

Zum 50. Todestag von Erich Sauer

Am 25. Februar 2009 jährt sich der 50. Todestag Erich Sauers. Sauer, der von 1937 bis 1959 Studienleiter der Bibelschule Wiedeneß war, hatte großen Einfluss durch seine Lehrtätigkeit und Bücher, weit über die Bruderbewegung hinaus. Sein großes Thema war die „Heilsgeschichte“ der Bibel, die er klar und systematisch darstellen konnte. So wurde er auch als ein „Haushalter der Geheimnisse Gottes“ bezeichnet. Seine Hauptwerke – z.B. „Das Morgenrot der Welterlösung“, „Der Triumph des Gekreuzigten“, „In der Kampfbahn des Glaubens“, „Vom Adel des Menschen“ – wurden in fast alle west- und osteuropäischen Sprachen übersetzt und erschienen in mehrfachen Auflagen.¹

Im Folgenden lesen Sie Stellungnahmen von Menschen, die von Erich Sauer geprägt wurden, durch persönliches Erleben seiner Lehrtätigkeit oder durch die Aktualität seiner Bücher.

Begegnungen mit Erich Sauer

Es liegt mittlerweile nahezu 60 Jahre zurück. Dennoch war es ein Augenblick, den man nicht vergisst. Der 20-jährige Student aus der DDR hielt die drei Bücher Erich Sauers in den Händen, jene graugrünen Halbleinenbände der ersten Nachkriegsausgabe, überreicht in einer dunklen, nasskalten Straße Westberlins am Ende der Berliner Bußtagskonferenz 1949. Es war eine Bücherspende westdeutscher Christen.

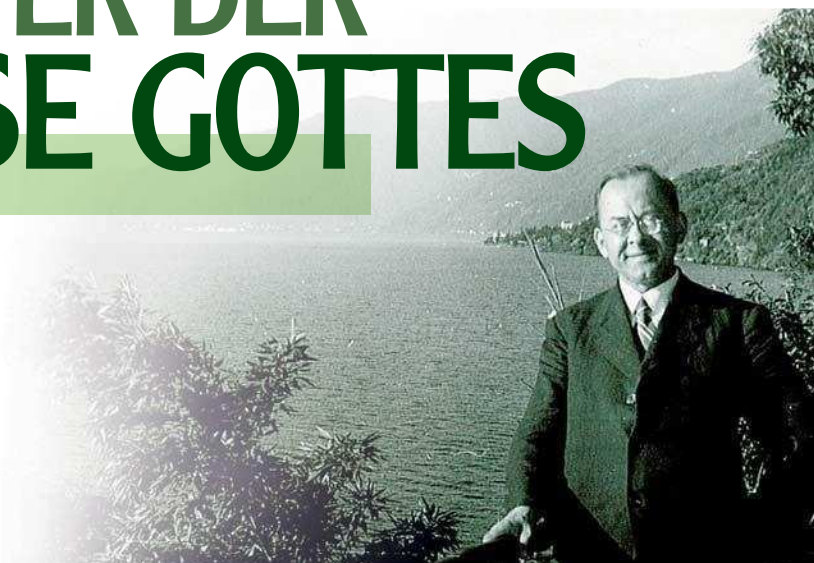
Ein Jahr zuvor hatte ich auf dem ersten Bibelkursus in Leipzig (dem Vorläufer der heutigen Leipziger Brüderrüstwoche) gelernt, die Bibel auch heilsgeschichtlich zu begreifen, und auf die Bücher von Erich Sauer war hingewiesen worden. Aber sie waren unter den damaligen politisch-wirtschaftlichen Verhältnissen für mich unerreichbar. Und nun, ein Jahr später, durfte ich sie besitzen: „Das Morgenrot der Welterlösung“ (5. Aufl.), „Der Triumph des Gekreuzigten“ (8. Aufl.), „Vom Adel des Menschen“ (3. Aufl.).

Die eifrige Lektüre eröffnete mir eine neue Welt der Bibel. Hier wurden Zusammenhänge sichtbar, die über die gewöhnlich in der Gemeinde behandelten evangelistischen und ethischen Themen weit hinausgingen. Sicherlich war uns durch Elternhaus und Sonntagschule die Bibel lieb geworden, aber nun

durfte ich das Wort Gottes als Offenbarungsgeschichte eines gewaltigen Heilsgeschehens begreifen. Es war hochinteressant und faszinierend zugleich, den Bogen von der Schöpfung über das Kreuz bis zum neuen Jerusalem schlagen zu können, und die Verflechtung von Welt- und Heilsgeschichte in der Geschichte Gottes mit den Menschen hat den Historiker bis heute immer wieder gefesselt. Dass ich, abgesehen von meinem Beruf, einen Großteil meiner Lebenszeit der Bibel widmen durfte, die Einsicht, dass die Gemeinde zum rechten Verständnis des Wortes Gottes heilsgeschichtlicher Auslegung der Bibel bedarf, habe ich zum nicht geringen Teil Erich Sauer zu verdanken.

Später lernte ich ihn auch persönlich kennen und war von dem schlichten Auftreten des hochgelehrten Mannes und von seiner klaren Darstellungsweise beeindruckt. Wenn er sich, als weltweit bekannter Autor selbst ein rastloser Arbeiter, für jeden Fragesteller Zeit nahm, während er die Bibel aufschlug und sie sich vor die dicken Brillengläser seiner äußerst kurzsichtigen Augen hielt, wenn er, der Vielbeschäftigte, sogar die geringfügigste Spende mit persönlichem Handschreiben beantwortete, erwies er sich als ein Bruder in Christus, der die Liebe und Treue seines Herrn praktisch bezeugte.

Ich schaue auf Erich Sauer als Theologen und Bruder mit Dankbarkeit und Liebe zurück. Sein Bemühen, in der Gemeinde Jesu



Christi Verständnis dafür zu wecken, dass das Wort Gottes unbedingt unter Beachtung heilsgeschichtlicher Kriterien zu verstehen ist, dass sich daraus auch der weltmissionarische Auftrag der Gemeinde ergibt, wird von grundlegender Bedeutung bleiben.

Gerhard Jordy

Was Erich Sauer mir bedeutet

Persönliche Notizen

Wenn ich heute einen seiner sechs Buchtitel zu biblischen Kernfragen aufschlage, dann habe ich dabei immer noch die Persönlichkeit Erich Sauer, meines hoch geschätzten Bibellehrers, vor Augen. Vor gut 50 Jahren (1954 - 1957) hatte ich das Vorrecht, ihn noch als Lehrer und Leiter der Bibelschule Wiedenest zu erleben. Dafür bin ich Gott dankbar.

Im Rückblick ist mir der tiefe Eindruck haften geblieben, wie er uns anleitete, in der Heiligen Schrift die fortschreitende Heils offenbarung Gottes zu erkennen. Dem sei in der Schriftauslegung alles zuzuordnen. Seine Arbeit am Bibeltext bezeichnete er als „heilsgeschichtliche Schriftauslegung“ oder als „Versuch einer umrissartigen Schilderung der göttlichen Heilsentfaltung von der Welterschöpfung an ...“

Das hat unseren Blick enorm geweitet und unser Vertrauen zum biblischen Wort auf ein solides Fundament gestellt. So hat er uns als Lehrer der Heilsgeschichte zu einem gesunden und dynamischen Schriftverständnis geführt. Schlichte Aussagen sind mir bis heute eine praktische Hilfe geblieben, z.B.: Schriftwort sei durch Schriftwort auszulegen, aber Gleichniswort durch Nicht-Gleichniswort. Einfache, zuweilen missachtete Grundsätze der Exegese.

Seine ansteckende Begeisterung und bewundernswerte Kenntnis der Bibel haben uns nachhaltig beeindruckt. Er hat uns gelehrt, die Bibel genau zu lesen! Das brachte mich nach längerem Widerstand dazu, meine vertraute Lutherbibel durch die Elberfelder Übersetzung auszutauschen. Ihre Genauigkeit ist mir bis heute ein großer Gewinn, zumal sie nach neuer Revision und in ansprechender Form wieder vorliegt.

Für mich war E. Sauer mit seiner Liebe und seinem uneingeschränkten Vertrauen zum Wort Gottes die prägende Gestalt im Blick auf mein Bibelverständnis - bis heute. Und damit auch für meinen Missions- und Gemeindedienst durch über 50 Jahre hin-

durch. Erst während der Bibelschule lernte ich die Brüdergemeinden kennen und E. Sauer als hervorragenden Vertreter der „Offenen Brüder“; allianzgesonnen und ohne konfessionelle Enge. Sie sind mir zur geistlichen Heimat geworden.

Als theologischer Lehrer war er zugleich ein erwecklicher Mann mit einem Herzen für Evangelisation und Mission. Und bei seinem umfangreichen Wissen war seine Bescheidenheit ein auffälliger Wesenszug. Schließlich reden seine Bücher noch heute eine klare Sprache, die unübertroffen eine solide Bibel-Orientierung in heilsgeschichtlicher Gesamtschau bietet. Davon profitiere ich immer noch gern. So untersuchen wir im Hauskreis gerade die großen Linien der biblischen Offenbarungsgeschichte. Und das anhand des illustrierten Heilsplanes von E. Sauer in seinem Buch „Gott, Menschheit und Ewigkeit“.

Manfred Klatt

Erich Sauer, mein Lehrer und Vorbild

Von 1955 bis 1958 war ich Schüler an der Bibelschule Wiedenest, wo Erich Sauer Bibelschul- und Werksleiter war. Mehr als andere Lehrer hat mich der Unterricht und die Person Erich Sauer persönlich und für meinen späteren Missionsdienst geprägt. Seine Fächer waren unter anderen Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments sowie Gemeindelehre.

Der Unterricht von Erich Sauer war neben großen heilsgeschichtlichen Zusammenhängen auch immer praxisbezogen und appellierte an den persönlichen Glaubensgehorsam. Dabei war er gewiss nicht gesetzlich, sondern hatte die Ausstrahlung eines fröhlichen Christen, der mit Jesus lebt. Nach einer Unterrichtsstunde mit hohen heilsgeschichtlichen Zusammenhängen pflegte er ein kindlich einfaches und demütiges Gebet der Anbetung zu sprechen. Er war bescheiden und hat nie behauptet, alles zu wissen.

Einmal wurde ihm von uns Schülern eine schwierige heilsgeschichtliche Frage gestellt. Seine Antwort war einfach: „Das weiß ich nicht. Das kann auch kein Mensch wissen; aber um zu wissen, dass man nichts weiß, muss man schon viel wissen.“ Er zitierte dann eine Anzahl namhafter Theologen, die zu diesem Thema verschiedene Aussagen gemacht hatten.

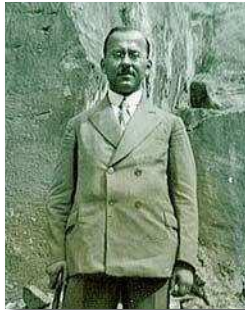
In seinem heilsgeschichtlichen Unterricht betonte Erich Sauer auch immer von Anfang

an Gottes Plan und Auftrag für die Weltmission, sowohl von Abraham her, wie auch für die neutestamentliche Gemeinde. Diese Sicht, die auch von Ernst Schrupp aufgenommen und ganz stark in die Gemeinden getragen wurde, hat auch mit zum Aufbruch der deutschen Brüdergemeinden für die Außenmission in den fünfziger und sechziger Jahren beigetragen.

Wenn ich in meinem Biblischen Unterricht in der Bibelschule Nanjoka Bücher von Erich Sauer benutzte, sah ich ihn immer noch als Lehrer vor mir sitzen, so als spräche er aus den Büchern heraus. Ich hatte mir immer gewünscht, so etwas in einfacher Form in der Suahelisprache herauszubringen. Dieser Wunsch ging vor einigen Jahren in Erfüllung.

Erich Sauer hatte für Nigeria einige wichtige Abschnitte aus seinem Buch „Morgenrot der Welterlösung“ zum Übersetzen angestrichen. Dieses Buch übergab er mir zu Weihnachten 1957 mit Blick auf Tansania. Diese gekürzte Form und viele Ausschnitte aus dem Buch „Der Triumph des Gekreuzigten“ konnte ich dann ins Suaheli übertragen und als Buch mit dem Titel „Ufunuo wa Mungu na Itikio la Imani“ (Offenbarung Gottes und die Antwort des Glaubens) in unserm Verlag KLB Publishers herausbringen. Das Buch ist für viele Bibelschulen und Bibellehrer im Suaheli Sprachraum eine große Hilfe und Bereicherung geworden.

Einen Satz von ihm werde ich nie vergessen: „Um den Doktor- oder Professorentitel zu erlangen, braucht man nur einmal geboren zu sein; aber um Bruder (Schwester) zu werden, muss man zweimal geboren werden.“ Bei einer Aussendung nach Afrika prägte er folgenden akrostischen Satz als Abschiedsgruss:



ALLE
FREUDE
RUHT
IM
KÖNIG
ALLEIN.

Helmut Gräf

Was wir von Erich Sauer lernen können ²

Fünzig Jahre nach dem Tod eines Menschen ist der Abstand groß genug, eine kritische Würdigung seines Lebens und seiner Theologie zuzulassen. Dankbar bin ich, durch meine Arbeit Leben und Werk dieses Mannes besser verstehen zu dürfen.³

Neben dem einflussreichen Werk und der unstrittig beeindruckenden Wirkungsgeschichte Erich Sauers – besonders durch die enormen Auflagen seiner Bücher und Artikel – war es seine persönliche Ausstrahlung als Lehrer und Verkündiger, die bei unzähligen Schülern und Hörern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat, auch bei mir.

Irritationen entstehen durch seine z.T. unkritische Beurteilung des Dritten Reiches und fast euphorischen Aussagen noch 1939 zu Hitler. Sie und seine Auslassungen zu einem „heilsgeschichtlichen Rassenprogramm“ lassen die bedrückende Frage aufkommen, wie ein Mensch mit solch einer biblischen Erkenntnis den zeitgenössischen Entwicklungen gegenüber derart blind bleiben konnte. Lernen können wir daraus u.a. die Lektion, neben der eigenen heilsgeschichtlichen Sicht immer auch im offenen Austausch mit solchen Christen zu bleiben, die konfessionell anders beheimatet sind und theologisch anders denken als wir selbst, um die Zeichen der Zeit zu erkennen.

Dennoch bilden Sauers biblisch-theologische Einsichten auch heute noch ein bemerkenswertes Erbe, dem wir uns verpflichtet wissen. Allen voran ist hier sein „Gang durch die alt- und neutestamentliche Offenbarungsgeschichte“ zu nennen, den er in den beiden Bänden „Das Morgenrot der Welterlösung“ und „Der Triumph des Gekreuzigten“ nachzeichnet. Diese beiden Bücher haben neben dem bekannten „Gott, Menschheit und Ewigkeit“ seinen legendären Ruf als Lehrer der Heilsgeschichte begründet. Erich Sauer zeigt in ihnen die großen Linien des heilsgeschichtlichen Handelns Gottes auf. Ohne ein künstliches System aufstellen zu wollen, gelingt es ihm, Schöpfung, Erlösung und Vollendung der Welt zusammenhängend als die großen Daten des Heilshandelns Gottes darzustellen, und das alles in einer absolut christozentrischen Weise. Jesus Christus ist Ursprung, Mitte und Ziel aller Heilsabsichten

Gottes. Das ermöglicht eine lebendige Hoffnung, die der Auferstandene wirkt und die weit über das menschlich Denkbare hinausreicht. Die Aufgabe der Gemeinde in der Jetztzeit ist ihre Mission.

Im interessierten Austausch mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen versuchte Sauer, in einem guten apologetischen Sinn die Ergebnisse der Naturwissenschaften mit den Aussagen der Bibel zu vereinbaren. Das macht ihn erstaunlich aktuell, wenn es beispielsweise um Fragen der Vereinbarkeit von Evolutionsmodellen und biblischem Schöpfungsbericht geht oder um die Ablehnung fundamentalistischer Engstirnigkeit. Die Weite seines Denkens, der alle kleingeistigen denominationellen Grenzziehungen zuwider war, machen Sauer zu einem Vorreiter im Bemühen für die Einheit der Gemeinde Jesu. Seine klare Haltung zur Bibel macht ihn auch heute zu einem Vorbild für eine biblische Theologie.

Horst Afflerbach

Nur der Himmel weiß, welch großen Einfluss Erich Sauer hatte

Mit 11 Jahren kam ich zum ersten Mal mit dem Evangelium in Kontakt. Es war im Pine Bush Camp, New York, einem Zeltlager der Brüdergemeinden. Als ich 14 war, habe ich den ganzen Sommer im Zeltlager mitgearbeitet. Der Leiter der Mitarbeiter war ein Mann namens Paul Sapp. Er war kurz zuvor aus der US-Armee entlassen worden. Als er damals der Armee beitrug, hatte er eine große Glaubenskrise. Er trank, prügelte sich und durchzechte die Nächte, genau wie der verlorene Sohn. Ende der Fünfziger Jahre war er für einhalb Jahre in Deutschland stationiert. Dort brachte ihn jemand in Kontakt mit Erich Sauer. Die Folge dieses Kontaktes war, dass Paul Buße über sein sündiges Leben tat und anfang, wieder für Christus zu leben.

Als ich Paul Sapp mit 14 Jahren kennenlernte, stellte er mir Erich Sauers Bücher vor: „Der Triumph des Gekreuzigten“ und „Das Morgenrot der Welterlösung“. Obwohl ich und die anderen Mitarbeiter im Zeltlager nur Teenager waren, lasen wir gemeinsam mit Paul diese Bücher. Schon von Anfang an spürte ich, dass Erich Sauers Bücher

durchtränkt waren von der Heiligen Schrift. Seine Darstellungen waren einfach und klar und in den letzten 40 Jahren habe ich seine Gedanken und seine gradlinige Auslegung der Schrift oft in meinen eigenen Predigten verwendet. Es ist eine traurige Tatsache, dass so viele englischsprachige Christen heutzutage biblische Analphabeten sind, so dass sie Sauers Schreibstil als zu schwer und zu technisch empfinden. Das Problem sind aber nicht die Bücher von Erich Sauer, sondern dass die Leute ihre Bibel nicht mehr lesen.

Eine Großzahl von Erich Sauers Büchern habe ich mehrmals gelesen in den letzten 40 Jahren. Es war mir eine große Freude, vor ein paar Jahren Wiedenest besuchen zu können und an der Bibelschule zu lehren, die er einst leitete. Nur der Himmel weiß, welch großen Einfluss Erich Sauer durch seine biblischen Bücher hatte.

Als ich hörte, dass der Eerdmans Verlag die letzten Bücher von Erich Sauer verkaufte, kaufte ich alle verfügbaren Exemplare auf und gab sie weiter an junge christliche Lehrer und Leiter. Ich bin mir sicher, dass es mehrere hundert waren. Es bleibt zu hoffen, dass jemand seine Bücher wiederentdeckt und die wichtigsten Bücher wieder in Englisch aufgelegt werden. Ich bin sehr dankbar für Erich Sauers starke Betonung der Heiligen Schrift und des Werkes am Kreuz.

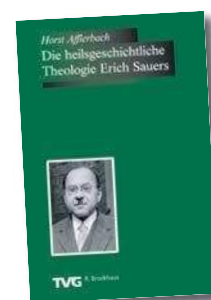
Alexander Strauch



¹ Die Bücher Erich Sauers sind z. Zt. nur antiquarisch zu erhalten. Bitte suchen Sie im Internet unter: www.eurobuch.com oder www.zvab.com

² Vgl. auch das Referat von H. Afflerbach anlässlich der BAHN-Konferenz im Missionshaus Bibelschule Wiedenest am 03.07.2005 zum Thema „Was können wir von Erich Sauer heute lernen?“

³ Vgl. die erste und bisher einzige wissenschaftliche Aufarbeitung des Lebens und Wirkens Erich Sauers:



Horst Afflerbach,
Die heilsgeschichtliche
Theologie Erich Sauers,
2006 TVG–R. Brockhaus,
Paperback, 544 S.,
ISBN 3-417-29498-3,
EUR 19,90